

Titel: "Tief im Westen ... " sind die Städte bankrott! - Was heißt das für die Bürger und die kommunale Demokratie?
(mit Exkursion in die "Metropolregion" Ruhr)

Seminar-Nr.: KSU 324713210

Termin: 14.04. – 19.04.2024

Veranstalter: DGB Bildungswerk e.V., Politische Erwachsenenbildung

Veranstaltungsort: DGB Tagungszentrum Hattingen, Am Homberg 44-50, 45529 Hattingen

Seminarleitung: Tim Ackermann (Soziologe, Bildungsreferent), Fatih Ece

„Die genannten Seminarleiter_innen führen das Seminar selbst durch. Die einzelnen Lerneinheiten werden von ihnen in inhaltlich-methodischer Weise gestaltet und abwechselnd, bisweilen auch gemeinsam durchgeführt. Zusätzliche, externe Referent_innen werden im Programm an entsprechender Stelle aufgeführt.“

Sonntag

19.00 – 21.00 Uhr
Seminarleitung
durchgehend

Anreise bis 18.00 Uhr (Abendessen)
Begrüßung der Teilnehmenden
Vorstellung der Teilnehmenden und ihrer Erwartungen an das Seminar
Vorstellung des Seminarprogramms

Montag

08.45 – 12.30 Uhr
inkl. 15 Min. Pause

Einstieg: Was machen eigentlich Kommunen? Annäherungen

- Stellung, Kompetenzen und Aufgaben der Kommunen
- Historische Entwicklung: Kommunalverfassung und Selbstverwaltungsleistungen

Einführung in die Finanzen der Kommunen

- Kommunale Einnahmen und Ausgaben: Höhe, Stetigkeit und Entwicklungen
- Haushaltsausgleich – Haushaltssicherungskonzept – Nothaushaltsrecht: Die kommunale Schuldensituation und die Auswirkungen auf die Kommunalpolitik sowie auf den Alltag

12.30 – 14.45 Uhr

Mittagspause

14.45 – 18.00 Uhr
inkl. 15 Min. Pause

Weiterführung: Einführung in die Finanzen der Kommunen am Beispiel des Ruhrgebiets

- Die kommunalen Haushalte der Ruhrgebietskommunen im Vergleich
- Meinungen und Erfahrungen zu Schulden und Leistungskürzungen in Städten und Gemeinden
- Die kommunale Schuldensituation und -entwicklung im Ruhrgebiet: Strukturelle Gründe für die Haushaltsdefizite in den Ruhrgebietsstädten

Fallbeispiel Bochum: Wer hat Schuld an der Verschuldung?

- Inhaltliche Vorbereitung des Besuchs aus dem Amt für Finanzsteuerung der Stadt Bochum am Mittwochvormittag

ab 18.00 Uhr

Abendessen

Dienstag

08.45 – 12.30 Uhr
inkl. 15 Min. Pause

- Fallbeispiel Kommune Bochum – nachgehakt
- Gesprächsrunde mit dem Amtsleiter für Finanzsteuerung der Kommune Bochum:
- Wie sind die aktuellen finanziellen Entwicklungen? Welche Chancen und Gefahren gibt es für die Kommune im aktuellen Strukturwandel? Wie sind die Zukunftsaussichten?

12.30 – 14.45 Uhr

Mittagspause

14.45 – 18.00 Uhr
inkl. 15 Min. Pause

Raus aus den roten Zahlen – aber wie?

- Welche „Stellschrauben“ zur Konsolidierung der Haushalte haben die kommunalen Verwaltungen – und wie effektiv sind sie?

Soziale Lage und Stadtentwicklungen im Zusammenhang mit dem Strukturwandel (auch aus gewerkschaftlicher Sicht) im Ruhrgebiet. Beispiel: die Stadt Bochum
Gesprächsrunde mit dem DGB-Regionsgeschäftsführer im Ruhrgebiet:

- Was sind die Grundbedingungen einer „sozial gerechten Stadt“ unter den derzeitigen finanziellen und politischen Möglichkeiten der Kommunen
- Wie kann eine weitere Spaltung der Stadtteile von „Reichen“ und „Armen“ im Ruhrgebiet entgegengewirkt werden?

ab 18.00 Uhr

Abendessen

Mittwoch

08.45 – 12.30 Uhr
inkl. 15 Min. Pause

Alte und neue Formen direkter Demokratie.

- Beispiel: Bürgerhaushalte und digitale Stadt: Chancen und Grenzen?
- Was sind Bürgerhaushalte? Was können sie bewirken?
- Was verstehen wir unter „digitaler Stadt?“. Welche Partizipationsmöglichkeiten für Bürger_innen lassen sich entwickeln
- Was sind kreativ-Quartiere und welche Bedeutung haben sie in der Stadtentwicklung

12.30 – 14.45 Uhr

Mittagspause

14.45 – 18.00 Uhr
inkl. 15 Min. Pause

Zivilgesellschaft als Chance für eine lebendige Weiterentwicklung in der Kommune durch Stadtteil- und Quartiersarbeit?

- „Wandel durch Kultur“ - Praktische Politik und kommunale (finanzielle) Handlungsmöglichkeiten in der Haushaltskrise. Auseinandersetzung mit der Bedeutung von Kreativquartieren und Quartiersmanagement für eine zukunftssträchtige Stadtentwicklung am Beispiel des Ruhrgebiets
- Diskussionsanregung: Ausschnitte des Dokumentarfilms zu zivilgesellschaftlichen Initiativen im Ruhrgebiet: „Das Gegenteil von Grau“

ab 18.15 Uhr

Abendessen

Donnerstag

08.45 – 12.30 Uhr inkl. 15 Min. Pause	Bürgerengagement: Das Beispiel „Stadt für Alle“ in Bochum Gesprächsrunde mit Vertreter_in von alternativen Stadtentwicklungsaktivitäten in Bochum <ul style="list-style-type: none">• Was sind die Forderungen an die Stadtpolitik?• Welche Initiativen gibt es?• Was sind die bisherigen Ergebnisse?• Was sind Barrieren?
12.30 – 13.15 Uhr	Mittagspause
13.15 – 13.45 Uhr 13.45 – 16.30 Uhr	Abfahrt ins Bochumer Westend Geführter Stadtteilrundgang zu Projekten der Quartiersentwicklung und Gesprächsrunde im Q1-Stadtteilzentrum Das Beispiel Stadtquartier: Westend in Bochum <ul style="list-style-type: none">• Beteiligungsrechte und Beteiligungsmöglichkeiten vor Ort• Dimensionen und Voraussetzungen aktiver Bürgerschaft und Selbstorganisationsprozesse• Auseinandersetzung mit Beispielen von zivilgesellschaftlichem Engagement im Ruhrgebiet
16:30 – 17:00	Rückfahrt ins Bildungszentrum nach Hattingen
17:00 – 18:15	<ul style="list-style-type: none">• Auswertungsgespräch im Bildungszentrum
ab 18.15 Uhr	Abendessen

Freitag

08.15 – 13.00 Uhr inkl. 15 Min. Pause	Die Bedeutung der kommunalen Ebene für die Bewältigung aktueller Krisen und globaler Zukunftsfragen – Privater Reichtum und öffentliche Armut. Was bedeutet zunehmende soziale Ungleichheit für die Perspektiven in unserer Gesellschaft? <ul style="list-style-type: none">• Handlungsunfähig/ Fähigkeit für viele Jahre? Resümierende Einschätzungen zu den Dimensionen und Lösungsmöglichkeiten der kommunalen Haushaltskrise und den Bedingungen für eine soziale Stadtentwicklung in den Ruhrgebietsstädten Abschließenden Seminauswertung und -kritik
13.00 Uhr	Mittagessen und Abreise

- Zielgruppe: Alle politisch Interessierten
- Lernziele: Im Erwerb von Kenntnissen gemäß dem vorliegenden Themenplan und im Meinungsaustausch dazu sollen die Teilnehmenden ihre politische Urteilsfähigkeit sowie ein Problem- und Verantwortungsbewusstsein für ein demokratisches und solidarisches Gemeinwesen entwickeln und stärken, indem sie:
1. die Stellung, Kompetenzen und Aufgaben der Kommune kennenlernen
 2. einen Überblick über die Haushaltprobleme der Kommunen gewinnen
 3. die Ursachen der kommunalen Finanznot analysieren und bewerten und wesentliche Reformkonzepte kritisch reflektieren
 4. Stadtentwicklung – Schwierigkeiten und Chancen im Strukturwandel kennenlernen und den Stellenwert von Quartiersarbeit für eine soziale Stadt beurteilen können
 5. zivilgesellschaftliche Initiativen im kommunalen Raum kennenlernen und bewerten können
- Methoden:
- (Kurz-)Referate und Lehrgespräche (z.T. in Verbindung mit multimedialen Präsentationen)
 - (Impulsinduzierte) Plenumsdiskussionen
 - Einzel-, Partner- und Kleingruppenarbeit
 - Textanalyse
 - Pro- und Contra-Diskussionen, Lernintervalle
 - Videos, Fotomaterial
 - Präsentationen auf Wandzeitungen
 - Recherchen im Internet
 - Exkursionen (gesondert ausgewiesen)

Änderungen aus organisatorischen oder pädagogischen Gründen vorbehalten!